

Buchbesprechung

FRANS P.M. FRANCISSEN and AD W.M.MOL: AUGERIUS CLUTTIUS and his "De Hemerobio" (1634), an early work on Ephemeroptera. With a preliminary remark by ARMIN GEUS. 128 Seiten. Basilisken-Press, Marburg an der Lahn 1984. ISBN 3-9800020-6-3. Preis DM 38,--.

Das kleine in barockem Latein geschriebene Werk des holländischen Arztes, Apothekers und Botanikers OUTGERT CLUYT (ANGERIUS CLUTTIUS) (1577-1636) über die Eintagsfliege, worin die älteste Beschreibung dieses Insekts durch ARISTOTELES zum ersten Mal richtig gedeutet wird und erkennbare Abbildungen davon gebracht werden, liegt jetzt als schöne Faksimile-Ausgabe mit einer vorzüglichen Einleitung, englischer Übersetzung der die Eintagsfliege direkt betreffenden Absätze und einem umfangreichen Kommentar vor und ist am besten direkt vom Verlag (Postfach 1503, D-3550 Marburg 1) zu beziehen. In der Einleitung wird über das geringe Wissen über Eintagsfliegen seit ARISTOTELES bis CLUTTIUS berichtet, die beiden in dieser Zeit erschienenen, aber nicht gedeuteten Abbildungen einer Eintagsfliegenlarve (bei ALDROVANDI 1602) und -imago (bei MOUFFETT 1634) reproduziert und eine auf Quellenstudium gegründete Biographie von CLUTTIUS gegeben. Dann wird auf das Problem der Schrift, ob die Eintagsfliegen mit den in der Medizin gebrauchten Maiwürmern identisch sind, eingegangen und die dreistufige Methode des CLUTTIUS (1. Befragen der Literatur, 2. Sammeln von Material und Informationen und 3. wahrheitsgetreue Beschreibung) zu seiner Lösung behandelt. Die Autoren kommen dabei zu der Anschauung, daß CLUTTIUS den Übergang von der spekulativen zur experimentellen Behandlung naturwissenschaftlicher Probleme herstellt, und dadurch, wie im nächsten Kapitel ausgeführt wird, zu einer anderen Einschätzung des CLUTTIUS wie seine Nachwelt, die von der berechtigten negativen Kritik an seiner Beschreibung durch SWAMMERDAM beeinflußt ihn fast vergessen hat. Allerdings so ganz vergessen ist er auch heute noch nicht, zitiert ihn doch J. ILLIES 1968 in seiner Bearbeitung der Ephemeroptera im Handbuch der Zoologie (IV. Band, 2. Hälfte, 2. Auflage, 2. Teil: 5. Ephemeroptera, S. 1) unter Beifügung der Abbildung vom Titelblatt. Er lernte ein Exemplar des seltenen Buches bei dem Ephemeropterenspezialisten GEORG ULMER kennen, das sich jetzt im Archiv der entomologischen Sammlungen des Zoologischen Museums in Hamburg befindet (Ent.Mitt.Zool.Mus.Hamburg Bd. 6, Nr. 103, S. 168-170, Abb. 1). Das große Interesse der Autoren an der Forschungsmethode ist bezeichnend für die moderne Wissenschaftsgeschichtsforschung, die im Begriff ist, eine eigene Wissenschaft zu werden. Sie eröffnet damit andere Perspektiven, wie zu einer Zeit beachtet wurden, die in der Kenntnis der Geschichte z.B. der Zoologie hauptsächlich eine Hilfe für die eigentliche zoologische Arbeit gesehen hat. Die der Übersetzung beigegebenen Bemerkungen sind sehr lehrreich und auch über das besprochene Werk hinaus von großem Interesse. *Drosophila* heißt übrigens im Deutschen nicht "Essig-Mücke" (wie S. 103 behauptet wird), sondern auch zoologisch richtig "Essig-Fliege". Sach- und Personenregister beschließen das zu manchen Betrachtungen anregende Buch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Weidner Herbert Albrecht

Artikel/Article: [Buchbesprechung 27](#)